

3. 360 a (1) Nr. 10518.

Konkurs - Ausschreibung.
 Von den für die politischen Behörden des Preßburger Verwaltungsgebietes allerhöchst systemisirten Konzeptspraktikantenstellen sind 27 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. G. M. und 11 ohne Adjutum derzeit unbesetzt. Mit diesen Dienststellen beider Kategorie ist der Rang in der XII. Diätenklasse verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, und zwar: wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Diensteswege, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes längstens bis 30. Juli l. J. hieramts einzubringen.

Die Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

- 1) den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, Aufenthaltsort, dormalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers;
 - 2) dessen Stand;
 - 3) die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;
 - 4) die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung einer speziellen Abtheilung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen gegen dem, daß sich der Bewerber der zweiten speziellen Prüfungs-Abtheilung binnen Jahresfrist unterzieht.
- Sene Bewerber, die etwa eine Dispens hievon erhalten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen.
- 5) Die sonstige Befähigung, insbesondere Sprachkenntnisse;
 - 6) ob der Bewerber mit juristischen oder politischen Beamten des Verwaltungsgebietes und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;
 - 7) ob und wo derselbe ein liegendes Besitztum hat;
 - 8) das politische tadellose Verhalten während der Jahre 1848 und 1849;
- endlich
- 9) ist der vorgeschriebene, gehörig legalisirte Sustentationsreviers beizubringen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutierte oder nicht adjutierte Konzeptspraktikantenstellen resp. Preßburg am 19. Juni 1855.

Vom Präsidium der Preßburger k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 358. a (2) Nr. 4366/701

K u n d m a c h u n g.
 Wenn die Einzahlung eines Subskriptionsbetrages auf das National-Anlehen bei einer Anlehensklasse vollständig geleistet, und wenn die Anlehensklasse mit dem, zur Befriedigung der Partei erforderlichen Obligationen - Beträge nicht versehen ist, so wird die Anlehensklasse auf Verlangen der Partei die Verfügung treffen, daß die Obligationen entweder in Wien, oder in der Hauptstadt desjenigen Kronlandes, in dessen Gebiete die Anlehensklasse ihren Sitz hat, an die Partei, ihren Bevollmächtigten oder an ihren Sessonär erfolgt werden.

Dieses wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Elasses vom 7. Juni l. J., Nr. 8529, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

k. k. Steuerdirektion Laibach am 21. Juni 1855.

RAZGLAS.

Če je kdo pri posojilni dnarnici vse, kolikor se je za derzavno posejilno podpisal, popolnoma plačal, posojilna dnarnica pa nima toliko sneskou obligacij, kolikor jih je v zadostenje podpisauco treba, bo posojilna dnarnica, če podpisaneec želi, naredbo storila, da se bodo obligacije ali

na Dunaju ali pa u glyvnem mestu tiste kronovine, v kateri ima posojilna dnarnica svoj sédež, podpisancu, njegovemu pooblastencu ali pa njegovemu cesionarju izdajale.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 7. Junija l. st. 8529 sploh na znanje.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 21. Junija 1855.

3. 347. a (2) Nr. 10973.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.
 Bei dem k. k. Tabakverschleißmagazine in Fürstenseid ist die Verwaltersstelle, mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden G. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Betrage des Jahresgehaltes, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über Alter, Religionsbekenntniß, Stand, tadellose Moralität und korrekte politische Haltung, über die zurückgelegten Studien und bestandenen Prüfungen, Sprachkenntnisse, insbesondere über die Kenntniß der Tabakverschleiß-Manipulation, dann der Rechnungsgeschäfte, endlich über ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. Juli 1855 an die k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanz-Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die mit diesem Dienstposten verbundene Kautions zu leisten in der Lage sind.

Von der k. k. k. österr. k. k. Küstenland. Finanz-Landes-Direktion.
 Graz am 9. Juni 1855.

3. 362. a (1) Nr. 4108.

K u n d m a c h u n g.
 Laut Konkurs - Ausschreibung der k. k. Postdirektion in Zara vom 5. Juni 1855, 3. 902, ist in deren Bezirke eine Postamts - Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalt von 300 fl gegen Kautionsleistung von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege längstens bis 30. Juni 1855 bei der genannten Postdirektion einzubringen, und sich hierbei über die zurückgelegten Studien, Postmanipulationskenntnisse und geleisteten Dienste, sowie über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 20. Juni 1855.

3. 350. a (3) Nr. 409.

K u n d m a c h u n g.

Um den Bedarf an Schreib-, Pacl- und Löschpapier für die, diesem k. k. Oberlandesgerichte unterstehenden Gerichtshöfe erster Instanz und reinen Bezirksgerichte während des Militär-Jahres 1856 sicher zu stellen, werden die Herren Papier-Fabrikanten und Papierhändler aufgefordert, ihre allfälligen Angebote über die Preise der unten folgenden Papiersorten pr. Rieß und unter Zulage der betreffenden Muster, portofrei an das Präsidial-Bureau des k. k. Oberlandesgerichtes Graz bis letzten Juli 1855 einzusenden.

- Das zu liefernde Papier besteht aus folgenden Mustern:
- Rieß Großkonzept mit . . . 15 höhe.
 - » » 18 breite.
 - » Kleinkonzept . . . 13 höhe.
 - » » 16 breite.

- Rieß Großkanzlei . . . 15 höhe.
- » » 18 breite.
- » Kleinkanzlei . . . 13 3/4 höhe.
- » » 17 breite.
- » Klein Mediankanzlei . . . 15 3/4 höhe.
- » » 20 breite.
- » Mittel Regalkanzlei . . . 18 1/2 höhe.
- » » 24 breite.
- » Super Regalkanzlei . . . 21 höhe.
- » » 27 breite.
- » Imperialkanzlei . . . 22 1/2 höhe.
- » » 29 1/2 breite.
- » Löschpapier . . . 15 höhe.
- » » 18 breite.
- » Großpackpapier . . . 22 1/2 höhe.
- » » 30 breite.
- » Kleinpackpapier . . . 18 1/2 höhe.
- » » 24 breite.
- » Ministerial-Papier für das Präsidial-Bureau mit . . . 13 1/2 höhe.
- » » 16 3/4 breite.

Uebrigens haben die Herren Unternehmer in ihren Angeboten auch den Preis für allfällig zu lieferndes Büttenspapier anzugeben.

Der beiläufige Bedarf besteht in 2200 Rieß, von welchen aber 2/7 auf Steiermark, 2/7 auf Krain und ebenso viel auf Kärnten entfallen dürfte. Die Angebote können auch nur für den Bedarf eines Kronlandes oder selbst eines Gerichtes gestellt werden. Der Beistellungsort ist das k. k. Oberlandesgericht zu Graz, doch kann das separat auf ein Kronland oder Gericht lautende Offert auch auf den betreffenden Ort, wo das Gericht den Sitz hat, lauten.

Diese fogaestaltig eingesendeten Offerte werden sodann einer Revision unterzogen, und es wird bei gleichem Anerbieten dem früher angebrachten der Vorzug gegeben.

D i f f e r t.
 Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu . . . erkläre hiemit mich bereit, die Lieferung der unten angeführten Papier-Gattungen zu den daselbst angeführten Preisen in bester Form und in bester Qualität während des Militär-Jahres 1856 für die Gerichte des k. k. steierm. k. k. Krain. Oberlandesgerichte Graz zu übernehmen.

	pr. Rieß	Maschin- u. Büttens-Papier	
		fl. kr.	fl. kr.
Großkonzept . . .	15"		
» »	18"		
Kleinkonzept . . .	13"		
» »	16"		
Großkanzlei . . .	15"		
» »	18"		
Kleinkanzlei . . .	13 3/4"		
» »	17"		
Kleinmediankanzlei	15 3/4"		
» »	20"		
Mittelregalkanzlei	18 1/2"		
» »	24"		
Superregalkanzlei	21"		
» »	27"		
Imperialkanzlei . .	22 1/2"		
» »	29 1/2"		
Löschpapier . . .	15"		
» »	18"		
Großpackpapier . .	22 1/2"		
» »	30"		
Kleinpackpapier . .	18 1/2"		
» »	24"		
Ministerialpapier	13 1/2"		
» »	16 3/4"		

am . . . Name, Charakter und Wohnort des Offerenten.

3. 352. a (3) Nr. 452.

Lizitations-Verlautbarung.
Wegen Ausführung der mit hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 17. April l. J., Zahl 6091, genehmigten Konstruktion der sogenannten Anschau-Brücke zwischen dem Distanz-Zeichen VI/7-8, im adjustirten Ausbetsbetrage von 1329 fl. 39 kr. und Konstruktion der Laibau-Kopitsch-Brücke, zwischen dem Distanz-Zeichen VI/8-9 an der Koibler Straße, im adjustirten Betrags von 1061 fl. 19 kr.

wird am 2. Juli l. J. bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr die dritte Lizitations-Verhandlung unter gleichen, in der Lizitations-Verlautbarung vom 8. Mai l. J., Zahl 312, bekannt gegebenen Bestimmungen abgehalten werden, zu welcher alle Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die bezüglichen Bauakten, Lizitationsbedingungen und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden können, und daß im Falle diese beiden Bauobjekte nicht um die nachgewiesenen Ausbetsbeträge an Mann gebracht werden sollten, bei dieser dritten und letzten Verhandlung auch höhere Anbote, jedoch unter Vorbehalt der höheren Ratifikation, angenommen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 22. Juni 1855.

3. 966. (2) Nr. 10900.

Edikt.
Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem Edikte Z. 7540 allgemein bekannt gegeben, daß, nachdem die am 29. Mai d. J. abgehaltene Feilbietung der Jakob Petasch'schen Realität fruchtlos verstrichen ist, nunmehr zur zweiten auf den 30. Juni und sofort zur dritten auf den 30. Juli d. J. mit dem vorigen Anhange geschritten werde.

Laibach am 30. Mai 1855.

3. 903. (3) Nr. 959.

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ferni Hozhevar, Maria Barmann, Ursula Ersar, geb. Kepnig, Johann Jenko, Ursula Ajdovz, Agnes Ajdovz, Jakob Wilben und Ziperl'schen Pupillen, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Ersar von St. Martin bei Zirklach, pto. Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Ega ob Krainburg sub Rektf. Nr. 353 B. haftenden Sagposten, als:

- a) Des Ferni Hozhevar mit dem Urtheile vom 24. August, intabulirt 1. Oktober 1798 pr. 200 fl. Z. B. sammt Zinsen und Kosten;
- b) Maria Barmann mit der Schuldobligation ddo. et intab. 29. September 1801 pr. 900 fl. Z. B.;
- c) Ursula Ersar geb. Kepnig mit dem Heirathsvertrage ddo. et intab. 15. Hornung 1802 pr. 550 fl. sammt Naturalien;
- d) Johann Jenko mit der Schuldobligation ddo. et intab. 15. Hornung 1802 pr. 300 fl. und mit der Schuldobligation ddo. et intab. 24. Mai 1802 pr. 200 fl.;
- e) Ursula Ajdovz mit der Schuldobligation ddo. et intab. 21. Dezember 1802 pr. 100 fl.;
- f) Agnes Ajdovz mit der Schuldobligation ddo. et intab. 21. Dezember 1802 pr. 100 fl. sammt Zinsen;
- g) die Jakob Wilben- und Ziperl'schen Pupillen mit dem Verhandlungsprotokolle vom 31. Jänner et intab. 23. Mai 1803 pr. 246 fl. 55 2/4 kr. die Klage bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 14. September l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger dem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Herr Viktor Gradeczyk von Krainburg als Kurator bestellt, mit welchem nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder durch den bestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben wissen, widrigens sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Mai 1855.

3. 923. (3) Nr. 983.

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Dolliner von Nassenuß, wegen seiner Forderung pr. 100 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Martin Soplatar von Brunavas gehörigen, gerichtlich auf 1348 fl. 50 kr. geschätzten Subrealität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, auf den 7. Juli, 7. August und 7. September d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Nassenuß am 3. April 1855.

3. 924. (3) Nr. 994.

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit allgemein kund gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Knes von Hraflouza, als Besizer des Martin Probnitsch, wegen Schuldigen 126 fl. 10 kr. c. s. c., die Realsumierung der mit Vercheid vom 30. November 1853, Z. 4976, bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Miklavzich von Gaberjelle gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Subrealität in Gaberjelle bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, auf den 18. Juli, 18. August und 18. September d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Nassenuß am 3. April 1855.

3. 925. (3) Nr. 1016.

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Korazhin von Miltzberg, durch Herrn Dr. Rosina, wegen seiner Kaufschillingforderung pr. 1850 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Ferman von Schüttthof gehörig gewesenen, nun dessen Erben zuständige, im Klingensfelder Grundbuche sub Rektf. Nr. 126 vorkommenden, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Subrealität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, auf den 13. Juli, 13. August und 13. September d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Nassenuß am 5. April 1855.

3. 927. (3) Nr. 2827.

Edikt.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unwissend wo befindlichen Grafen Augustin Rospo und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit bekannt gegeben:
Es habe Herr Jakob Zerlin, Pfarrer in Weiskirchen, durch Herrn Dr. Supantschitsch die Klage de praes. 19. Mai 1855, Z. 2827, auf Anekennung des Eigenthums auf den im Weingeberge Weinberg (Viniverh) in der Gegend Strainig liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub G. B. Nr. 89, Berg-Nr. 131 vorkommenden Weingarten nebst dazu gehörigem Weideterrein, bei diesem Gerichte angebracht.
Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsfache

wird die Tagfagung auf den 20. September 1855 Vormittag 9 Uhr mit dem Anhange des J. 29 G. D. angeordnet, und da der Aufenthalt des Herrn Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Rosina als Kurator bestellt, mit welchem die Rechtsfache ausgetragen wird.

Dessen werden Beklagter und seine allfällige Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem Kurator die Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, als sie widrigens die Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. Mai 1855.

3. 920. (3) Nr. 2218.

Edikt.
Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Georg Junta, von Sadlog, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 961, Rektif. Nr. 107 vorkommenden, auf 1206 fl. 53 kr. geschätzten Realität, wegen dem Johann Eschermel von Bertovina aus dem Vergleiche ddo. 17. Dezember 1853, Z. 5521, schuldiaren 70 fl. 45 kr. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagungen auf den 10. August, den 10. September und den 15. Oktober 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Idria am 29. Mai 1855.

3. 900. (3) Nr. 978.

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es seien über die angesuchte Reassumierung zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietung des im Grundbuche des Gutes Schrotenthorn sub Urb. Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 411 fl. 50 kr. geschätzten, der Maria Rosmana gehörigen Acker Dousca, wegen dem Anton Kuralt schuldiger 78 fl. c. s. c., die neuerlichen zwei Tagfagungen auf den 16. Juli und 17. August d. J. Früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieser Acker bei der Feilbietung am 17. August d. J. allenfalls auch unter der Schätzung an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht bereit.
Krainburg am 15. April 1855.

3. 922. (3) Nr. 573.

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit kund gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Dolliner von Nassenuß, wegen seiner Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. September 1854, Zahl 3906, pr. 120 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Rosmana von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 2189 fl. 20 kr. geschätzten Subrealität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, auf den 3. Juli, 3. August und 4. September d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.
Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Nassenuß am 18. Februar 1855.

Güter = Verkauf oder Verpachtung.

Es sind zwei Güter in Unterkrain, deren Grundstücke mit und neben einander liegen, einen Flächenraum von 48 Joch 1266 □ Klafter Acker, 68 Joch 460 □ Klafter Wiesen, 21 Joch 1079 □ Klafter Weiden, 576 Joch 1341 □ Klafter Hochwald, 2 Joch 148 □ Klafter Wiesen mit Obst und 675 □ Klafter Bau-AREA haben, 3 Stunden von Laibach und 1/2 Stunde von der nach Agram und Karistadt führenden Hauptkommerzialstraße entfernt sind, gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen, oder auch, von Michaeli l. J. an, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft erteilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.
Laibach am 27. Juni 1855.